

Bericht des Gleichbehandlungsbeauftragten für den Bereich  
Stromverteilernetz

von

Wiener Netze GmbH

gemäß §75 WEIWG 2005, §73 NÖ EIWG 2005 sowie §67 Bgld. EIWG 2006

für das Jahr 2013

Mit diesem Bericht kommt Wiener Netze GmbH der Verpflichtung gemäß § 75 Abs. 2 WEIWG 2005 sowie §73 Abs. 2 NÖ EIWG 2005 und § 67 Abs. 3 Bgld. EIWG 2006 nach.

Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 1.1.2013 bis 31.12.2013, dem Geschäftsjahr von Wiener Netze GmbH und beschreibt die zur Erfüllung des Gleichbehandlungsprogrammes getroffenen Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes.

Mit August 2013 erfolgte die Verschmelzung der beiden Netzbetreiber Wien Energie Gasnetz GmbH und Wien Energie Stromnetz GmbH und die anschließende Umfirmierung zu Wiener Netze GmbH. Mit Bescheid des Vorstands der Energie-Control Austria vom 18.10.2013 wurde Wiener Netze GmbH als Kombinationsnetzbetreiber zugelassen.

### **Gleichbehandlungsprogramm und Gleichbehandlungsverantwortlicher**

Das Gleichbehandlungsprogramm von Wiener Netze GmbH stellt einen Leitfaden des Unternehmens im liberalisierten Strommarkt dar. Aus dem Gleichbehandlungsprogramm geht hervor, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden. Weiters sind Maßnahmen vorgesehen, die die Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogrammes gewährleisten.

Das Gleichbehandlungsprogramm ist als firmeninterner Verhaltenskodex Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Wiener Netze und gilt für alle Auftragnehmer, die für Wiener Netze Dienstleistungen erbringen.

Maßnahmen zum Ausschluss von diskriminierendem Verhalten beinhalten insbesondere die Verpflichtung zur Gleichbehandlung von NetzkundInnen, das Verbot zur Diskriminierung, das Gebot zur Transparenz sowie Pflichten der MitarbeiterInnen im Umgang mit wirtschaftlich sensiblen Informationen von denen der Netzbetreiber bei Ausübung seiner Tätigkeit Kenntnis erlangt. Aber auch Sanktionen im Falle von Verstößen gegen das Gleichbehandlungsprogramm sind festgehalten.

Als Gleichbehandlungsverantwortlicher von Wiener Netze GmbH gemäß §38 Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005 bzw. Gleichbehandlungsbeauftragter gemäß §38 Niederösterreichisches Elektrizitätswesengesetz 2005 sowie gemäß §32 Burgenländisches Elektrizitätswesengesetz 2006 wurde Herr Dr. Wolfgang Orasch benannt.

Der Gleichbehandlungsverantwortliche gemäß Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz entspricht dem Gleichbehandlungsbeauftragten gemäß Niederösterreichischem bzw. Burgenländischem Elektrizitätswesengesetz, daher wird zur sprachlichen Vereinfachung in weiterer Folge nur vom Gleichbehandlungsverantwortlichen gesprochen.

Der Gleichbehandlungsverantwortliche hat der Behörde und der Energie-Control Austria jährlich einen Bericht über die zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogrammes getroffenen Maßnahmen vorzulegen und zu veröffentlichen.

### **Maßnahmen**

Die Dienstleistungsbeziehungen zwischen Wiener Netze GmbH und Wien Energie GmbH sind per Rahmendienstleistungsvertrag geregelt. In diesem Vertrag verpflichtet sich Wien Energie GmbH die im Gleichbehandlungsprogramm von Wiener Netze GmbH festgelegten Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens einzuhalten und ihre Dienstleistungen nach Maßgabe des Gleichbehandlungsprogrammes zu erbringen.

Das Gleichbehandlungsprogramm ebenso wie die einschlägigen Rechtsvorschriften wie beispielsweise Gesetze, Verordnungen, Marktregeln, Technisch-Organisatorische Regeln, etc. sind im Intranet von Wiener Netze GmbH veröffentlicht und so allen MitarbeiterInnen zugänglich.

Darüber hinaus ist insbesondere für MitarbeiterInnen von Wien Energie GmbH mit Kundenkontakt die korrekte Vorgehensweise bei den einzelnen Prozessen und Arbeitsschritten nach dem Gleichbehandlungsprogramm in einer speziellen Datenbank jederzeit abrufbar und verbindlich.

Mit der Umgründung der Wiener Netze erfolgte auch eine Umstellung des Außenauftritts beispielsweise durch ein neues Logo oder einen neu gestalteten Internetauftritt. Auch wurde mit Ende Oktober eine neue Kundendiensttelefonnummer für Netzbetreiberangelegenheiten eingerichtet.

Im Betrachtungszeitraum wurden im Geschäftsfeld Vertriebsdienstleistungen von Wien Energie GmbH Schulungen zum Gleichbehandlungsprogramm durch die jeweiligen Vorgesetzten oder speziell geschulte MitarbeiterInnen durchgeführt.

Weiters sind im Geschäftsfeld Vertriebsdienstleistungen von Wien Energie GmbH die Verhaltensregeln des Gleichbehandlungsprogrammes in zentralen Medien wie der Wissensdatenbank bis hin zu einzelnen Arbeitsschritten abgebildet und für alle MitarbeiterInnen jederzeit abrufbar. Diese Regeln gelten bei der Ausgestaltung von Prozessabläufen als das wesentliche Regelwerk. Auch werden alle Neuaufnahmen in diesem Bereich in einem Basistraining über das Gleichbehandlungsprogramm geschult.

Alle MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit sich jederzeit mit Fragen an den Gleichbehandlungsverantwortlichen zu wenden.

### **Überwachung**

Um die Wirksamkeit des Gleichbehandlungsprogrammes zu gewährleisten wird dessen Einhaltung überwacht. Diese Überwachung soll sicherstellen, dass die Umsetzung des Gleichbehandlungsprogrammes ordnungsgemäß funktioniert.

Dem Gleichbehandlungsverantwortlichen stehen Auskunftsrechte gegenüber allen MitarbeiterInnen von Wiener Netze GmbH sowie gegenüber MitarbeiterInnen von Unternehmen, die Dienstleistungen für Wiener Netze GmbH erbringen, zu.

Im Berichtszeitraum wurden keine gleichbehandlungsrelevanten Themen an den Gleichbehandlungsverantwortlichen gemeldet.

Es wurden im Berichtszeitraum an den Gleichbehandlungsverantwortlichen auch keine Probleme berichtet, die eine Änderung des Gleichbehandlungsprogrammes erforderlich machen würden. Ebenso war es im Berichtszeitraum nicht erforderlich, personelle Sanktionen auf Grund von Verstößen gegen das Gleichbehandlungsprogramm durchzuführen.

Die Geschäftsführung von Wiener Netze GmbH hat den Gleichbehandlungsverantwortlichen in seiner Tätigkeit immer voll unterstützt.

Die Durchführung der operativen Prozesse erfolgt unter Einhaltung der Richtlinien des Gleichbehandlungsprogrammes. Aber auch die Änderung von Prozessen erfolgt unter Berücksichtigung der Richtlinien des Gleichbehandlungsprogrammes.

### **Zusammenfassung**

Für den Berichtszeitraum zeigt sich eine positive Umsetzung des Gleichbehandlungsprogrammes.